

Interpellation von Kurt Wottle (EVP, Winterthur)
betreffend Neubaustrecke Bahn 2000 Flughafen-Winterthur
(Brüttener Tunnel)

Presseberichten zufolge wird aus Kostengründen das Bahn 2000-Konzept überprüft, insbesondere sollen von den 5 Neubaustrecken nur jene gebaut werden die aus Kapazitätsgründen unbedingt erforderlich sind. Die Neubaustrecke Flughafen-Winterthur ist nach Abschluss aller Verfahren und der UVP zwar baureif, fällt jetzt aber auch unter diese Überprüfung.

Über die Doppelspurstrecke (Hürlistein)-Effretikon-Winterthur fahren alle EC/IC/Schnellzüge sowie alle Güterzüge/Postzüge nach und von der Ostschweiz und weiter nach St. Margrethen-Rheintal und München. Die Strecke wird auch von den S7, S8 und S12 befahren. Mit fast 400 Zügen innert 20 Stunden gehört dieser Streckenabschnitt zu den am stärksten befahrenen Strecken der SBB und nur Dank einer sehr leistungsfähigen Sicherungsanlage mit 2 Min. Zugfolgen kann dieser Verkehr bewältigt werden.

Eine Verkehrszunahme im Rahmen der Bahn 2000, z. B. direkte Züge Stuttgart-Schaffhausen-Winterthur-Flughafen-Zürich-Tessin oder solche nach Weinfelden-Konstanz ist kaum mehr möglich und auch die für Winterthur enorm wichtige Weiterführung der S2 vom Flughafen nach Winterthur ist bei einem Verzicht der Neubaustrecke kaum möglich.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der Regierungsrat offiziell Kenntnis von dieser Überprüfung und ist er - nachdem der öffentliche Verkehr im Kanton massgebend beeinflusst wird - zur Vernehmlassung eingeladen ?
2. Ist der Regierungsrat bereit, sich angesichts der grossen Auswirkungen auf das Verkehrssystem der Region Winterthur und den nordöstlichen Kantonsteil für diese Neubaustrecke einzusetzen und auf einen baldigen Baubeginn hinzuwirken (Beschäftigungslage)
3. Sieht der Regierungsrat eine Koordination mit den Regierungen der Kantone St. Gallen, Thurgau und Schaffhausen um auf die nationale Bedeutung dieser Neubaustrecke hinzuweisen.
4. Sollte diese Neubaustrecke Brüttenertunnel nicht gebaut werden, welche Alternativen können geprüft werden um die Kapazität der heutigen Strecke zu erhöhen und vor allem die kantonalen Bedürfnisse sicherzustellen.

Kurt Wottle

Susanne Huggel-Neuenschwander
Hans Peter Amstutz
Ernst Frischknecht
Astrid Kugler-Biedermann
Leo Lorenzo Fosco
Germain Mittaz
Willy Germann
Dr. Kurt Sintzel
Prof. Dr. Richard Hirt

Markus Federer
Markus Werner
Annelies Schüepp-Fischer
Daniel Vischer
Dr. Richard Roth
Ruth Genner
Vreni Püntener-Bugmann
Dr. Marie-Therese Büsser-Beer
Peter Stirnemann

Karl Schärer

Willy Volkart

Begründung:

In der Einleitung begründet. Ein Verzicht auf diese Neubaustrecke hätte sehr nachteilige Auswirkungen, der Flaschenhals zwischen Effretikon und Winterthur beeinflusst schon heute den Betrieb sehr nachhaltig und verhindert weitere Angebote und Verbesserungen.